Deutscher Bundestag **Drucksache 17/752**
17. Wahlperiode (zu Drucksache 17/310)
11. 02. 2010

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl, Hans-Josef Fell, Bärbel Höhn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/89 –

Atommülllager Asse – Falschdeklarationen und Altabfälle (Ergänzende Antwort zu Drucksache 17/310)

Nachtrag der Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe (WAK) GmbH zur Antwort der Bundesregierung auf die Keine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 17/310

1. Welche Informationen hat die Bundesregierung im Einzelnen über die genaue stoffliche Zusammensetzung und Aktivität der in der Bundestagsdrucksache 17/29, Frage 84 genannten 515 Abfallgebinde (bitte tabellarische Übersicht)?

Ergänzend zu den bereits vorgelegten Informationen zu 216 von insgesamt 515 Abfallgebinden sind nachfolgend die Daten der übrigen 299 Abfallgebinde zusammengestellt. Bei diesen handelt es sich um Abfallgebinde, die auf Grund ihrer Beta-Aktivität nicht an die Asse hätten abgegeben werden dürfen.

Gebinde	Anzahl	Inhalt	Konditionierverfahren	Aktivität (Gebindesumme)	
				Alpha [Bq]	Beta [Bq]
200-l-Fässer	291	unsortierte Abfälle organisch und anorganisch	mit Zement verfüllt	1,2 E+13	1,3 E+16
	2	Metalle			
	1	Verdampferkonzentrat	zementiert		
Schwerbetonabschirmungen	5	unsortierte Abfälle organisch und anorganisch	mit Zement verfüllt	1,7 E+07	2,6 E+13

Die Antwort wurde namens der Bundesregerung mit Schreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 9. Februar 2010 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Woher stammen diese 515 Gebinde (bitte tabellarische Übersicht mit Ablieferer, Eigentümer, Annahmedatum und Ursprung wie Wiederaufarbeitungskampagne, Atomkraftwerk etc.)?

Nachfolgend sind die Angaben für die oben genannten 299 Gebinde tabellarisch zusammengefasst.

<table>
<tr><th>Gebinde</th><th colspan="2">Anzahl</th><th>Verursacher</th><th>Eigentümer*)
(Stand 01.01.2009)</th><th>Inhalt</th></tr>
<tr><td rowspan="6">200-l-Fässer</td><td rowspan="6">294</td><td>208</td><td>Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe</td><td>WAK GmbH</td><td>unsortierte Abfälle organisch und anorganisch</td></tr>
<tr><td>32</td><td>Kernforschungszentrum Karlsruhe</td><td>WAK GmbH</td><td></td></tr>
<tr><td>51</td><td>Landessammelstelle Baden-Württemberg</td><td>Landessammelstelle Baden-Württemberg</td><td></td></tr>
<tr><td>1</td><td>Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe</td><td>WAK GmbH</td><td rowspan="2">Metalle</td></tr>
<tr><td>1</td><td>Kernforschungszentrum Karlsruhe</td><td>WAK GmbH</td></tr>
<tr><td>1</td><td>Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe</td><td>WAK GmbH</td><td>Verdampferkonzentrat</td></tr>
<tr><td>Schwerbeton-abschirmungen</td><td>5</td><td>5</td><td>Kernforschungszentrum Karlsruhe</td><td>WAK GmbH</td><td>unsortierte Abfälle organisch und anorganisch</td></tr>
</table>

*) Die Abfälle der Forschungszentrum Karlsruhe GmbH sind gemäß Spaltungsvertrag (beurkundet am 15. Juni 2009) zum 1. Januar 2009 auf die WAK GmbH übergegangen.

3. Welche dieser 515 Gebinde waren Bestandteil von zum Teil tatsächlich in die Asse verbrachten Gebindechargen (ggf. bitte mit Chargenangabe)?

Der WAK GmbH liegen keine Informationen vor, ob diese Gebinde Bestandteil von Verarbeitungschargen waren, aus denen Anteile an die Asse abgeliefert wurden. Auf Grund der über den Asse-Annahmegrenzwerten liegenden Beta-Aktivität wäre eine Abgabe der oben genannten 299 Gebinde an die Asse jedoch nicht erlaubt gewesen.

4. Befinden sich unter diesen 515 Gebinden solche, die einst zur Einlagerung an die Asse geliefert wurden, aber nicht angenommen wurden?

   Falls ja, welche, und weshalb wurden sie auf der Asse nicht angenommen?

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. Welche dieser 515 Gebinde wurden nach dem 31. Dezember 1978 geöffnet, umkonditioniert und/oder auf ihren Inhalt hin überprüft (bitte tabellarische Übersicht mit Datum und Anlass)?

Im Rahmen einer systematischen Kontrolle der bei HDB lagernden Abfallgebinde und Aktualisierung der Dokumentation für die Abgabe an das Endlager

KONRAD wurden seit 2003 an 250 der betrachteten 299 Abfallgebinde die nachfolgend tabellarisch aufgelisteten Maßnahmen ausgeführt.

<table>
<tr><th>Gebinde</th><th>Inhalt</th><th>Untersucht</th><th>Art</th><th>Zeitraum</th></tr>
<tr><td rowspan="2">200-l-Fässer</td><td>unsortierte Abfälle organisch und anorganisch</td><td>248</td><td rowspan="2">Umdeckeln, Dosisleistungsmessung, Gammaspektrometrie, z. T. Neutronenmessung</td><td rowspan="2">2003 – 2009</td></tr>
<tr><td>Metalle</td><td>2</td></tr>
</table>

6. Welche Diskrepanzen zum vorherigen Wissensstand wurden dabei hinsichtlich stofflicher Zusammensetzung, Aktivität und Aggregatzustand festgestellt?

Alle geöffneten Fässer waren trocken und besaßen eine feste Zementoberfläche. Eine Untersuchung des Inhalts auf stoffliche Zusammensetzung erfolgte nicht. Die bislang durchgeführten Messungen sowie noch durchzuführende Maßnahmen, wie z. B. Recherchen zu Verarbeitungskampagnen, dienen der Überprüfung des deklarierten Nuklidinventars. Ergänzend werden durch die Messungen Aktivitäten von Einzelnukliden ermittelt, für die zum Zeitpunkt der Produktion der Gebinde noch keine detaillierte Deklarationspflicht bestand und die daher bislang in der Gebindedokumentation lediglich in der erfassten Gesamtaktivität enthalten sind. Eine abschließende Bewertung der damaligen Deklaration ist erst nach Durchführung der noch vorgesehenen Maßnahmen möglich.

7. Weshalb kann nicht mehr nachvollzogen werden, welche der 515 Gebinde für die Asse bestimmt waren (vgl. Bundestagsdrucksache 17/29, Frage 84)?

In der noch vorhandenen Dokumentation findet sich nach Aussage der WAK GmbH kein Hinweis auf eine geplante Abgabe an Asse.

8. Für wie plausibel hält die Bundesregierung die Dokumentation der 515 Gebinde?

   Gibt es Lücken?

Die Dokumentation der bei HDB lagernden Abfallprodukte entspricht den zum Zeitpunkt der Produktion geltenden Anforderungen, im Übrigen siehe Antwort zu Frage 6.

9. Liegen aus Sicht der Bundesregierung bei diesen 515 Gebinden Mängel bei der Dokumentation vor?

Siehe Antwort zu Frage 8.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333